



Zugestellt durch Post.at
An einen Haushalt.
Amtliche Mitteilung.

GEMEINDEBLATT

SCHEFFAU

am Wilden Kaiser



© TVB Wilder Kaiser

In dieser Ausgabe:

Aktuelles aus der Gemeinde	2-7
Aktuelles aus dem Gemeinderat	8-11
Familie / Bildung / Kultur	12-14
Betriebs-, Vereins- und Sportnachrichten	15-29
Interessantes	30-36
Glückwünsche / Ehrungen	37-39
Veranstaltungskalender 2023	40



Sprechzeiten des Bürgermeisters

Montag: 16:00 bis 19:00 Uhr
sowie nach telefonischer
Terminvereinbarung

Öffnungszeiten Gemeindeamt

Montag bis Freitag:
07:30 bis 12:00 Uhr

Montag:
13:00 bis 17:30 Uhr

**sowie nach telefonischer
Terminvereinbarung

Impressum:

Medieninhaber: Gemeinde Scheffau a. W. K.,
Dorf 45, 6351 Scheffau a. W. K.

T: +43 (0) 5358/8588

F: +43 (0) 5358/8588-14

Web: www.scheffau.eu

Zuschriften und Anregungen an:
gemeindeblattscheffau@hotmail.com
Gemeindeblatt Scheffau erscheint
vierteljährlich.

Nächste Erscheinung: Dezember 2023

Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler.

Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keine
Haftung übernommen.

Liebe Scheffauerinnen und Scheffauer,

es ist unschwer zu erkennen, der Herbst hat einmal mehr Einzug gehalten in unserer schönen Kaiser Gemeinde und damit den Sommer abgelöst. Angenehme Temperaturen, das farbenfrohe Kleid der Natur und der gemäßigte Menschenandrang laden zum Wandern und Genießen unserer einzigartigen Naturkulisse ein. Meine persönliche Lieblingsjahreszeit ist angebrochen. In der Gemeindegarbeit ist der Herbst stets die Zeit geplante Projekte noch möglichst abzuschließen und sich bereits mit dem Ausblick für das kommende Jahr zu beschäftigen. Eines ist dabei jetzt schon klar, die leider in diesem Jahr dringend notwendig gewordene Generalsanierung des Daches unserer Volksschule (Haus der Kinder) hat weit mehr Aufwand verursacht als vorgesehen, geplant oder gewünscht. Andere Vorhaben mussten daher kurzer Hand auf nächstes Jahr verschoben werden. Ich bin überzeugt, dass speziell im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld (Teuerung, hohe Zinsen, Fachkräftemangel, ...) bedachtes Wirtschaften von großer Bedeutung ist, um zukünftig handlungsfähig zu bleiben. Besonders freut es mich daher, unsere Gemeinde auch heuer wieder unter den top 10% der bonitätsstärksten Gemeinden Österreichs zu finden (Quelle: Gemeindegmagazin „public“, 07- 08/2023, www.gemeindegmagazin.at). Und trotzdem, mit richtigem Stolz auf unser Dorf erfüllt mich das insgesamt gute Zusammenleben- und wirken unserer GemeindebewohnerInnen. Das Ehrenamt stellt meiner Meinung nach die Seele des dörflichen Zusammenlebens dar. In vielen freiwillig geleisteten Stunden wurde und wird so Hilfsbereitschaft gelebt, Tradition erhalten und außerordentliches Veranstaltungswesen ermöglicht. An dieser Stelle ein „Hoch“ und verbindlichster Dank an alle, die sich für unser gutes Dorfleben einsetzen!

Nun genug der Worte. Ich wünsche euch allen einen schönen Herbst, interessante Minuten mit dem Inhalt dieses Gemeindeblattes und beste Grüße!

Euer



Vermietung von geförderten Wohnungen

In Bezug auf eine eventuelle Weitervermietung einer wohnbaugeförderten Wohnung verweisen wir auf die Regelung des § 15 h Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz – WGG in Verbindung mit dem § 5 (1) Richtwertgesetz – RichtWG:

§ 15 h Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz – WGG

„Bei unter Zuhilfenahme öffentlicher Mittel errichteten oder finanzierten Wohnungen, die gemäß den §§ 15 und 15a sofort in das Eigentum (Miteigentum, Wohnungseigentum) übertragen werden oder die nachträglich gemäß §§ 15b ff in das Eigentum (Miteigentum, Wohnungseigentum) der bisherigen Mieter übertragen werden, gilt für einen Zeitraum von fünfzehn Jahren ab Abschluss des ersten Kaufvertrages der Vollenwendungsbereich des Mietrechtsgesetzes. Bei einem unbefristeten Hauptmietvertrag ist die Mietzinsvereinbarung insoweit unwirksam, als der Hauptmietzins den für das jeweilige Bundesland und die jeweilige Zinsperiode geltenden Richtwert aufgrund des RichtWG, BGBl Nr. 800/1993 überschreitet. Der höchstzulässige Hauptmietzins verringert sich im Fall eines befristeten Hauptmietvertrages (§ 29 Abs. 1 Z 3 MRG) um 25 vH.“

§ 5 (1) Richtwertgesetz – RichtWG

„7. Bundesland Tirol: Neuer Richtwert (gültig ab 01.04.2023): 8,14 Euro [...]“.

Alle Wohnungen die mit Mitteln aus der Wohnbauförderung und Unterstützung der öffentlichen Hand errichtet wurden (bspw.: Wohnanlage „Waldkapelle“), fallen unter die o.g. Richtlinien. Das bedeutet, dass pro Quadratmeter ein Mietzins in Höhe von 8,14 € berechnet werden darf (ohne Betriebskosten).

Wir möchten darauf hinweisen, dass VermieterInnen bei Nichtberücksichtigung dieser Richtlinien schadenersatzpflichtig werden und überhöhte Mieten zurückgezahlt werden müssten.

Freischneiden von Wegen und Straßen!

Die Herbstsaison beginnt wieder und somit werden die ScheffauerInnen darum gebeten Ihre Sträucher und Bäume zu schneiden, um eine ungehinderte Schneeräumung im Winter 2023/24 zu ermöglichen.

Vielen Dank für eure Hilfe!



Änderung Sprechzeiten Bürgermeister

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass meine Sprechstunden jeweils am Dienstag (08:00 - 10:00) sehr spärlich in Anspruch genommen werden. Vielfach nachgefragt werden Termine nach vorheriger Vereinbarung. Daher entfallen ab sofort die fixen Sprechstunden am Dienstag und ich folge den Wünschen, Gespräche jeder Zeit individuell zu vereinbaren.



Anmeldepflicht aller Hunde und Hundekotentfernungspflicht

Scheffaus Hundehalter und Hundehalterinnen werden daran erinnert, dass alle Hunde im Gemeindeamt angemeldet werden müssen. Für die Anmeldung ihres Vierbeiners wird ein gültiger Impfpass und Chipnummer des Hundes benötigt. ErsthundehalterInnen müssen zusätzlich zur Registrierung einen Sachkundenachweis vorlegen. Weiters besteht im gesamten Gemeindegebiet der Gemeinde Scheffau die Hundekotentfernungspflicht (siehe dazu die Verordnung auf der Homepage der Gemeinde www.scheffau.eu). Ebenso weisen wir auf die landesweite Hundeleinenpflicht in bebauten Gebieten hin.



Ein herzliches Vergelt's Gott...

... an unseren ehemaligen Bauhofmitarbeiter Christian für seine tatkräftige Arbeit in der Gemeinde. Aufgrund beruflicher Veränderungen hat er seine Beschäftigung bei der Gemeinde beendet. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute!

Liebe Scheffauer Familien,

es freut uns euch mitteilen zu dürfen, dass das beliebte RAUS-Familienticket fortgeführt werden kann und somit auch heuer wieder angeboten wird.

Der Verkaufszeitraum für die Saison 2023/2024 startet mit 28.09.2023 und endet mit 06.12.2023.

Das RAUS-Ticket gilt ganzjährig und wird auch nur als komplettes Ticket angeboten. Der Erwerb des Bäderanteils einzeln ist daher nicht möglich.

Das gültige Angebot inklusive aller Preise posten wir zeitgerecht auf unserer Homepage und auf Gem2Go. Ebenso versenden wir eine Postwurfsendung mit näheren Informationen an alle Scheffauer Haushalte.

Wir bedanken uns herzlich bei allen RAUS-Ticketpartnern (Bergbahnen und Gemeinden der SkiWelt) und wünschen viel Spaß!





Bau der Unterflurtrasse Scheffau schreitet voran



Die Unterflurtrasse nimmt Gestalt an. Von li.: Jürgen Wegscheider, Leiter Baubezirksamt Kufstein, LHStv Josef Geisler, Bgm. Christian Tschugg, Bauleiter Robert Hörfarter.

- Durchzugsverkehr auf der B 178 Loferer Straße kommt unter die Erde
- Beengte Platzverhältnisse, Grundwasser und Bachquerung herausfordernd
- Betonbauarbeiten werden im Herbst abgeschlossen
- Fertigstellung für Sommer 2024 geplant

Der Trattenbach wird über der Unterflurtrasse geführt, die ins zweite Untergeschoß rückt. Das beeindruckt Amtsleiterin Christine Schmid, LHStv Josef Geisler und Bgm Christian Tschugg.



Eine Steigerung der Verkehrssicherheit und Lebensqualität der AnrainerInnen wird die in Bau befindliche Unterflurtrasse in Scheffau am Wilden Kaiser bringen. Rund eineinhalb Jahre nach Baubeginn ist auch schon zu erkennen, wie die künftige Verkehrsführung an der B 178 Loferer Straße im Kreuzungsbereich mit der L 207 Hintersteiner-See-Straße aussehen wird. Bei einem Lokalaugenschein überzeugte sich LHStv **Josef Geisler** vom Baufortschritt eines der größten laufenden Straßenbauprojekte des Landes Tirol.

Großer Wurf für Scheffau

„Es geht offensichtlich gut voran“, freut sich nicht nur LHStv Geisler als zuständiger Straßenbaureferent, sondern auch Scheffaus Bgm **Christian Tschugg**. Dieser sieht in dem Bauvorhaben „einen großen Wurf für die Gemeinde Scheffau“. Bis zu 30.000 Kraftfahrzeuge beträgt die Verkehrsbelastung an der B 178 Loferer Straße an Spitzentagen in diesem Bereich. Mit dem Bau der Unterflurtrasse wird der Durchzugsverkehr im Kreuzungsbereich unter die Erde verlegt und fließt entkoppelt vom Verkehr auf der L 207 Hintersteiner-See-Straße und den Gemeindestraßen.

„Die schwierigsten Teile sind gebaut“, erklärt **Günter Guglberger**, Leiter des Sachgebiets Tunnel- und Brückenbau beim Lokalaugenschein und spricht damit vor allem die beengten Platzverhältnisse, die tiefe Baugrube und die damit verbundenen hohen Grundwasserstände an. Die Baugrubensohle liegt acht Meter unter dem Grundwasserspiegel. Herausfordernd war auch die Querung im Bereich des Trattenbachs. Hier liegt die neue Straße im zweiten Tiefgeschoß, da der Trattenbach im ersten Tiefgeschoß über der Unterflurtrasse geführt werden muss.

Zeit- und Kostenplan hält

Eingehalten wird – so nichts Unvorhergesehenes passiert – nicht nur der Zeit-, sondern auch der Kostenplan, lobt LHStv Josef Geisler das Baumanagement und hofft auf einen unfallfreien Bauverlauf. Bereits Ende Oktober dieses Jahres sollen die Betonbauarbeiten abgeschlossen sein. Schon im Sommer wird mit der Errichtung von insgesamt 400 Laufmetern Lärmschutzwänden begonnen. Über den Winter folgt dann die Innenausrüstung der Unterflurtrasse. Fertig wird die neue Verkehrslösung im Sommer kommenden Jahres sein. Die Kosten belaufen sich auf rund 40 Millionen Euro, die sich das Land Tirol und die Gemeinde Scheffau teilen.



Problemstoffsammlung 13. Oktober 2023

Die Problemstoffsammlung findet von 08:30 bis 11:30 Uhr beim Gemeindebauhof statt.

Folgende Problemstoffe können abgegeben werden:

- ◆ Altöle (Motoröle, Getriebeöle, Heiz- und Mineralöle)
- ◆ Druckgaspackungen (Spraydosen)
- ◆ Farben und Lacke (Anstrichmittel, Kleber und Klebstoffe, Abbeizmittel, Dichtungsmasse, Wachse, Bitumen,..)
- ◆ Fotochemikalien (Entwickler, Fixierer)
- ◆ Haushaltsreiniger (Abfluss-, Backrohr- und Grillreiniger, Entkalker, Fleckenentferner)
- ◆ KFZ-Batterien von PKW, LKW, Traktoren usw.
- ◆ Laugen (Ammoniak, Salmiak)
- ◆ Leergebinde mit Verunreinigungen
- ◆ Lösungsmittel (Terpentin, Spiritus, Nitroverdünnung,...)
- ◆ Medikamente und Körperpflegemittel (Salben, Tabletten, Ampullen, Tropfen, Desinfektionsmittel, Einwegspritzen, ...)
- ◆ Ölhaltige Abfälle (Ölbindemittel, Schmierfette, Ölfilter)
- ◆ Pflanzen- und Holzschutzmittel, Gifte (Pestizide, Chemikalien zur Bekämpfung von Insekten und Unkraut)
- ◆ Säuren (Salz-, Essigsäure etc. ...)
- ◆ Trockenbatterien aus Haushaltsgeräten (Konsumbatterien, Knopfzellen, Flachbatterien, Fotobatterien)



Biomüll Entsorgung

Die Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde Scheffau am Wilden Kaiser werden höflichst gebeten, ihren Biomüll fachgemäß mittels kostenpflichtiger Biomüllsäcke zu entsorgen. Die Biomüllsäcke sind als Rollen zu je 26 Stück um € 13,00 im Gemeindeamt erhältlich. Leider kommt es immer öfter vor, dass die Entsorgung des Biomülls nicht ordnungsgemäß stattfindet. Es werden auch künftig vermehrt Kontrollen bei der Wertstoffsammelabgabe durchgeführt.



Abfalltrennung im Haushalt

Verpackungen aus:

Sonstige Abfälle:

Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	Restmüll	Sperrmüll	Bioabfall	Altspeiseöl und -fett	Problemstoffe	Elektroaltgeräte
									
Bitte zum Bunt- oder Weißglas	Bitte zum Papier oder Karton	Bitte zum Metall	Bitte zum Kunststoff	Bitte zum Restmüll	Bitte zum Sperrmüll	Bitte zum Bioabfall	Bitte zur Ölisammlung	Bitte zu den Problemstoffen	Bitte zu den Elektroaltgeräten
Flaschen, Flakons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen und andere leere Hohlglasbehälter Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind. Sie sollten wiederbefüllt werden!	Papier: Zeitungen, illustrierte Kataloge, Prospekte, Bücher (ohne Einband), Hefte, Schreibpapier, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier Karton (bitte falten): Schachteln, Kartons, Wellpappe, Kraftpapiersäcke	Weißblech-, Getränke- und Konservendosen, Alufolien und -tassen, Metalltuben, Deckel und Verschlüsse Nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte Spraydosen (druckgasfrei!)	Getränke-, Kaffee- und Tiefkühlverpackungen, Fleischtassen, Verpackungsfolien und -chips, Plastiksäcke, Joghurtbecher, Obstnetze, Kanister, Butterpapier, Zigarettenschachteln, Putzmittel- und Kosmetikleergebinde, Tablettenbister Styropor (getrennte Sammlung sinnvoll)	Keine Wiederverwertung möglich! Bleistifte, Kulis, Klarsichtfolien, Zigarettensammel, kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Taschentücher, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, MC's, Videokassetten, Grußkarten mit Musik	Haushaltsmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter bzw. -sack passt: Kaputte Möbel, Teppiche, Schi, Sportgeräte, Kinderwagen, Schirme, Dachpappe, Matratzen, Kunststoffrohre, Baustyropor, verschmutzte Zementsäcke	Küchenabfälle: Obst-, Gemüse- und Speisereste, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, verdorbene Lebensmittel Schnittblumen, Gartenabfälle, Gestenke Für die Biotonne Säcke aus Papier oder Maisstärke verwenden!	Gebrauchte Frittier- und Bratfett/-öle, Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinen, Gemüse...) Butterschmalz und Schweineschmalz Verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette	Altöle und ölhaltige Abfälle (z.B. Putzfetten), Batterien, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Farben und Lacke, Desinfektions- und Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Quecksilber, Pflanzenschutzmittel, Gifte Medikamente, Kosmetika und Körperpflegeprodukte	Elektrokleingeräte: Toaster, Rasierer, Föhn, Radio, Fernbedienung, Computeraufwerke Elektrogroßgeräte: Waschmaschine, Herd, Geschirrspüler Bildschirmgeräte: Monitor, TV, Laptop Kühlergeräte: Kühlschrank, Klimagerät Gasentladungslampen: Leuchtstofflampen, Energiesparlampen
Nicht zum Bunt- oder Weißglas	Nicht zum Papier oder Karton	Nicht zum Metall	Nicht zum Kunststoff	Nicht zum Restmüll	Nicht zum Sperrmüll	Nicht zum Bioabfall	Nicht zur Ölisammlung	Nicht zu den Problemstoffen	Nicht zu den Elektroaltgeräten
Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Keramik, Steingutflaschen, Vasen, Glaseschirr, Glühbirnen, Fensterglas, Spiegel, Drahtglas	Beschichtete Tiefkühlverpackungen, Ringordner, Tapeten, Zellophan, Getränkeverpackungen, Hygienepapier, Papiertaschentücher, Servietten, Teppichrollkerne	Gaskartuschen und Spraydosen etc. mit Restinhalten Töpfe, Pfannen, Nägel, Haushalts-schrott zur Altmetallsammlung der Gemeinde	Gegenstände aus Kunststoffen ohne Verpackungsfunktion z.B. Plastikspielzeug, Bodenbeläge, Windeln, Wäschkörbe	Wertstoffe, die einer Verwertung zugeführt werden können! Alle Verpackungen (Glas, Karton, Metall, Kunststoff), Bioabfall, tragbare Kleider und Schuhe	Restmüll, Bauschutt, Problemstoffe Altholz, Alteisen unbedingt getrennt sammeln!	Knochen, Schlachtabfälle, Asche, Katzenstreu, Altspeisefette Fehlwürfe wie Restmüll, Kunststoffe und Metalle verursachen hohe Sortierkosten!	Mineral-, Motor- und Schmieröle, Chemikalien Andere Flüssigkeiten, Saucen und Dressings, Mayonnaise, Speisereste und sonstige Abfälle	Spachtelreine und tropffreie Leergebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln, sowie restentleerte Spraydosen	Glückwunschkarten & Bücher mit Musik, Mehrfachstecker, Kabelrollen, Hausantennen, Elektroinstallationsmaterial, Boiler, akustische Signalgeräte, Möbel mit Beleuchtung



Gemeinderatsbeschlüsse vom 05.06.2023

A) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Bauarbeiten zur Dachsanierung des Hauses der Kinder

a) Zimmererarbeiten

Der Gemeinderat beschloss, dass der Auftrag für die Holzbauarbeiten im Rahmen der Sanierung des Daches des Hauses der Kinder an die Firma Holzbau Koller in 6306 Söll, Wald 35 zum Preis von € 192.948,77 inkl. 20 % USt., abzgl. 3 % Nachlass und 3 % Skonto gemäß vorliegendem Angebot vergeben wird.

b) Spenglerarbeiten

Der Gemeinderat beschloss, dass der Auftrag für die Spenglerarbeiten im Rahmen der Sanierung des Daches des Hauses der Kinder an die Firma Weiss Spengler Dachdecker GmbH in 6306 Söll, Am Steinerbach 13b zum Preis von € 143.197,07 inkl. 20 % USt., abzgl. 4 % Rabatt gemäß vorliegendem Angebot vergeben wird.

B) Beratung und Beschlussfassung über Teilgrundstücke, die in das öffentliche Gut übernommen bzw. abgetreten werden (im Verlauf der Gemeindestraße „Blaiken“)

Der Gemeinderat beschloss die in der Vermessungsurkunde des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Hermann Rieser, Johann-Federer-Straße 2, 6300 Wörgl, vom 20.02.2023, GZL 11084/22Tb ausgewiesenen Trennstücke 1 & 2 in das öffentliche Gut zu übernehmen (Inkamerierung) und das ausgewiesene Trennstück 3 aus dem öffentlichen Gut zu entlassen (Exkamerierung).

Gleichzeitig beschloss der Gemeinderat der Gemeinde Scheffau am Wilden Kaiser, dass die Vermessungsurkunde des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Hermann Rieser, Johann-Federer-Straße 2, 6300 Wörgl, vom 20.02.2023, GZL 11084/22Tb genehmigt wird und die Gemeinde Scheffau am Wilden Kaiser als Verwalterin des öffentlichen Gutes die Widmung Gemeindestraße gemäß § 13 (2) Tiroler Straßengesetz für die Trennstücke 1 & 2 erlässt und die Widmung Gemeindestraße gemäß § 15 (2) Tiroler Straßengesetz für das Trennstück 3 aufhört.

C) Beratung und Beschlussfassung über die Auszahlung der für das laufende Finanzjahr 2023 veranschlagten Subventionen an die örtlichen Vereine

Der Gemeinderat beschloss die für das Finanzjahr 2023 vorgesehenen Subventionen an die örtlichen Vereine und Organisationen wie folgt zur Auszahlung zu bringen:





a) laufende Subventionen:

Sportverein Scheffau	€1.200,00
Kletterverein Söll-Scheffau	€ 300,00
Eisschützenverein Scheffau	€ 300,00
RV Bike-Service Scheffau	€ 600,00
Drachenflieger & Paragleiter-Club Kaiseradler	€ 300,00
Erwachsenenschule Scheffau	€ 1.000,00
Erwachsenenschule Scheffau für „Bücherecke Kaiserblick“	€ 900,00
Elternverein Scheffau	€ 800,00
Elternverein Scheffau – Schul.- u. Kindergartenprojekte	€ 800,00
Bundesmusikkapelle Scheffau	€ 4.650,00
Sportschützen der Landsturmgruppe 1809 Scheffau	€ 600,00
Landsturmgruppe 1809 Scheffau	€ 600,00
Bäuerinnen von Scheffau	€ 200,00
Kirchenchor Scheffau	€ 900,00
Seniorenverein Scheffau	€ 750,00
Altbauern von Scheffau (für Ausflug)	€ 200,00
Bergwacht Söll	€ 250,00
Bergwacht Kufstein	€ 180,00
Bergrettung Scheffau-Söllandl	€ 5.000,00
Bienenzuchtverein Scheffau-Ellmau	€ 250,00
Katholisches Bildungswerk Scheffau	€ 500,00
Kneipp-Aktiv-Club Scheffau	€ 300,00
Österr. Wasserrettung Tirol – Einsatzstelle Going	€ 300,00
Summe laufende Subventionen	€ 20.880,00

b) einmalige Subventionen:

RV Bike-Service Scheffau: 4. Wilder Kaiser MTB Race	€ 1.600,00
Summe Subventionszahlungen 2023	€ 22.480,00

D) Beratung und Beschlussfassung über den Subventionsantrag des Tourismusverbandes Wilder Kaiser anlässlich eines geplanten Kulturfestivals

Der Gemeinderat beschloss für das Kulturfestival eine einmalige Förderung in Höhe der Hälfte des Abgangs bzw. in maximaler Höhe von € 5.000,00 zur Auszahlung zu bringen.





E) Beschlussfassung über die Auszahlung der Schneeräumungsbeiträge für den vergangenen Winter 2022/2023

Der Gemeinderat beschloss die Schneeräumungsbeiträge (inkl. Streudienst und Vergütung für das Setzen der Schneestangen) für den abgelaufenen Winter 2022/2023 wie folgt zur Auszahlung zu bringen:

- a) für alle öffentlichen Interessentenstraßen € 850,00 pro km
- b) für alle Privatstraßen 75 % des o.a. KM-Satzes

Gemeinderatsbeschlüsse vom 03.07.2023

A) Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Grundstückes Nr. 953/3 KG Scheffau (Martin Trenkwald)

Der Gemeinderat beschloss die dem vom Planungsbüro Filzer.Freudenschuß ZT OG ausgearbeiteten Entwurf vom 15.02.2023, mit der Planungsnummer 524-2022-00007, entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes.



Gst. 953/3 Gerberei Trenkwald



B) Beschlussfassung über die Zustimmung zum Mietvertrag betreffend Geschäftslokal im „Schusterbauer“ (Scheffara Gschäft'l)

Der Gemeinderat beschloss die Zustimmung zum Mietvertrag zwischen Gemeinde und der Mieterin Sylvia Köck.

C) Beschlussfassung über die Zustimmung zum Nachtrag zum Mietvertrag betreffend Geschäftslokal im „Schusterbauer“ (Schusterbar)

Der Gemeinderat beschloss die Zustimmung zum Nachtrag zum Mietvertrag zwischen Gemeinde und dem Mieter Andreas Salvenmoser.

D) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Bauarbeiten für die Errichtung des Wendeplatzes L207 Hintersteiner-See-Straße

Der Gemeinderat beschloss den Auftrag zur Ausführung der Baumeisterarbeiten für die Errichtung des Wendeplatzes an der L207 Hintersteiner-See-Straße an die Ing. Hans Bodner Bauges.m.b.H & Co KG in 6330 Kufstein, Salurner Straße 57 zum Preis von € 43.246,55 inkl. 20% USt, abzgl. 5% Nachlass und 3% Skonto zu vergeben.

E) Beratung und Beschlussfassung über die Klageeinbringung betreffend Ausführungsmängel des Daches der Volksschule Scheffau

Der Gemeinderat beschloss die Hochstaffl Rupprechter Rass GmbH mit der Einbringung der Klage betreffend Ausführungsmängel des Daches der Volksschule Scheffau zu beauftragen.

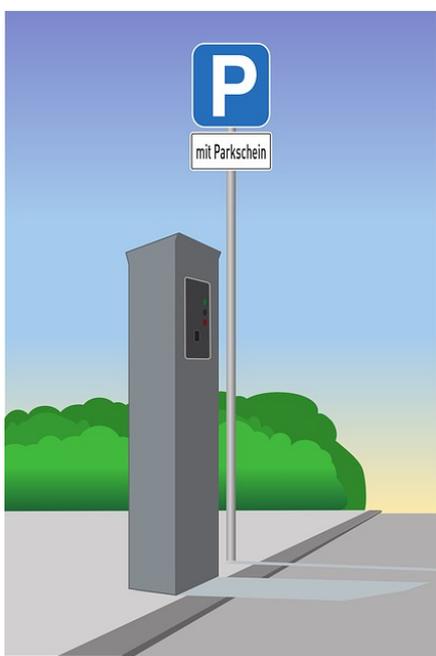
F) Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Parkabgabenverordnung (Parkplatz „Wegscheid“)

Der Gemeinderat beschloss die Parkabgabenverordnung für den Bereich Parkplatz „Wegscheid“ wie folgt zu ändern:

Die Abgabepflicht entsteht ganzjährig (täglich) für das Abstellen von mehrspurigen Kraftfahrzeugen in der Zeit von 00.00 bis 17.30 Uhr. In der restlichen Zeit von 17.30 bis 24.00 Uhr entsteht keine Abgabepflicht.

Für die Höhe der Abgabe gelten folgende (Tages-)Gebühren:

- € 4,00 für 1-Tages-Ticket
- € 8,00 für 2-Tages-Ticket
- € 12,00 für 3-Tages-Ticket



„Am Ende einer Nacht“ - Geburtsstunde eines Theaterstücks



Die „Geburtsstunde“ des Dramas „Am Ende einer Nacht“ durften wir in Scheffau bei der Erstaufführung im Juni 2023 miterleben. Der kreative Kopf dieses Werks ist die Scheffauer Autorin Maria Höretzeder, unter dem Künstlernamen Eva Maria Gintsberg für ansprechende Literatur und Schauspiel bekannt.

Auf der Bühne brillierten die beiden Schauspieler Brigitte Jaufenthaler und Johannes Nikolussi, die durch ihre glaubhafte, dramatische Inszenierung beim Publikum gekonnt für Gänsehaut sorgten.

Für die Autorin und die Gemeinde Scheffau bedeutete die Aufführung des Theaterstücks im Heimatort ein ganz besonderes Highlight.

Der Ausschuss für Bildung und Kultur dankt Maria Höretzeder für ihren wertvollen Beitrag und für diese tolle Bereicherung unseres kulturellen Programms. Ebenso herzlichen Dank an die Heimatbühne Scheffau unter der Obfrau Angelina Naschberger für die hervorragende Zusammenarbeit, Florian Feyersinger für seine Unterstützung, die professionelle, technische Umsetzung und allen Mithelfern vor Ort für ihren Beitrag zum guten Gelingen der drei hochkarätigen Theaterabende.

Rückblick Sommerkino

Die diesjährige Sommerkinoreihe startete am Zeugnistag mit dem beliebten Familienfilm „Hui Buh 2“. Lustiger Gruselspaß mit Michael „Bully“ Herbig unter freiem Himmel läutete für Groß und Klein die lang ersehnten Sommerferien ein.



Die österreichische Dokumentation „Stams – die Kaderschmiede“ zeigte interessante Einblicke in den Alltag der SchülerInnen des Skigymnasiums, weltweit eine der erfolgreichsten Sportschulen. Die Doku, die sich durch ihre Wertfreiheit besonders auszeichnete, sorgte bei vielen Besuchern noch für Nachhall und Diskussionen. Den Abschluss der Kinoreihe bildete der französische Film „Die Kunst der Nächstenliebe“, der zum Lachen und zum Nachdenken gleichermaßen einlud. Auch wenn die Hilfesuchenden aus dem Ukrainekrieg weniger geworden sind, können wir immer wieder einmal mit Fluchtbewegungen konfrontiert sein. Der Film zeigte mit Tiefgründigkeit und zahlreichen witzigen Pointen, wie „Helfen“ gehen kann und welcher Schatz gerade in der Vielfalt menschlicher Charaktere und Kulturen liegt. Der Ausschuss für Bildung und Kultur dankt dem Elternverein und der Landjugend, die das Publikum mit Snacks und Getränken bestens verpflegten und allen Besuchern für ihr zahlreiches Erscheinen zu den Filmabenden.

Kulturkolumne

Der diesjährige Kultursommer erfreute sich wieder großer Beliebtheit. Bei Open-Air-Veranstaltungen am Dorfplatz, eingebettet zwischen Brandstadl, der Hohen Salve und dem Wilden Kaiser kommt das einzigartige Flair von Scheffau besonders zur Geltung. Das Filmangebot bei unseren Sommerkinos wartete heuer mit einem Mix aus Humor, Information, Bildung und Unterhaltungswert auf.

Ein weiteres Highlight im kulturellen Dorfleben bildete Ende August das HerzTakt-Festival, eine musikalische Initiative von Kapellmeister Norbert Amon, perfekt organisiert von Ortsmanager Marcus Sappl und dem Team des Tourismusverbandes Wilder Kaiser. Den Auftakt bildete eine wunderschön inszenierte Musicalnacht mit der aus Scheffau stammenden Künstlerin Birgit Widmann, gefolgt von einem hochkarätig besetzten Operettenabend.



Das Festival ist ein positives Beispiel dafür, wie durch die Zusammenführung von Gemeinde, TVB, Vereinswesen und Künstler ein für unser Dorf sehr bereicherndes Projekt für Einheimische und Gäste umgesetzt werden konnte.

Wir gratulieren zu den gelungenen Veranstaltungen und bedanken uns bei Norbert Amon für die Idee und seinen Einsatz sowie bei allen Beteiligten.

Unser Herbstprogramm widmet sich der verantwortungsvollen Zukunftsgestaltung und Sensibilisierung für Natur, Umwelt und Regionalität. Alle Infos zu den „Scheffauer Future Days“ und vieles mehr findet ihr wie immer auf unserer Homepage www.kultur-scheffau.eu. Nicht nur für die Seele, sondern auch für den Leib soll im Herbst gesorgt sein – daher bieten wir einen tollen Kochkurs an, in dem wir die „Schätze vom Erntedank“ zu Köstlichkeiten verarbeiten. Tipps und Tricks erhalten wir von einer sehr erfahrenen Kochlehrerin der LLA Weitau.

Wir freuen uns auf interessante Gespräche und Begegnungen bei den kommenden Veranstaltungen und wünschen euch viel Freude im Herbst, eure GRⁱⁿ Elisabeth Edinger, Ausschuss für Bildung und Kultur Scheffau

©Berichte und Fotos : Elisabeth Edinger-Strasser



Scheffauer Future Days

Die Scheffauer Future Days sind eine Initiative vom Ausschuss für Bildung und Kultur in Scheffau und der KLAR! Wilder Kaiser um einen Raum für Austausch, Bildung und neue spannende Projekte zu schaffen.

Im Herbst starten die Scheffauer Future Days 2023 mit drei Programmpunkten.

Am **Freitag, 29.9.** findet die **Filmvorführung „Tomorrow - die Welt ist voller Lösungen“** in der Aula der **Volksschule Scheffau ab 19:30 Uhr** statt. Für ihren mitreißenden Dokumentarfilm reisten Mélanie Laurent und Cyril Dion in zehn Länder. Sie sprechen mit Experten und besuchen weltweit Projekte und Initiativen, die alternative ökologische, wirtschaftliche und demokratische Ideen verfolgen.

Am **Mittwoch, 11.10.** laden wir Euch herzlich zur Informationsveranstaltung mit Vorträgen zu Gemeinschaftsgärten und Permakultur im **Gemeindeamt Scheffau (Raum Treffpunkt) ab 19:30 Uhr** ein. Das Tiroler Bildungsforum und der Gartenverein „Bunter Daumen“ Kufstein berichten über Gemeinschaftsgärten und Sebastian Farnik erzählt vom Permakultur-Gärtnern.

Gemeinsam mit Maria Lubach bereiten wir am **Samstag, 4.11. von 09:00 - 12:00 Uhr** beim Kochkurs „Die Schätze vom Erntedank“ regionale Produkte in der Lehrküche der Landeslehranstalt Weitau zu. Treffpunkt ist um 08:30 Uhr beim Gemeindeparkplatz, damit wir Fahrgemeinschaften bilden können. Der Kochkurs richtet sich an Anfänger und erfahrende Köchinnen und Köche, wichtig ist die Freude und Leidenschaft am Kochen. Anmeldung und Information auf www.kultur-scheffau.at.

©Berichte und Fotos : Elisabeth Edinger-Strasser

Veranstaltung Kultur und Natur
„Birds and Words“ am 7.10. am Hintersteinersee





Neuwahlen bei der Landjugend Scheffau

Am Freitag, den 04. August 2023 fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Gasthof Scheffauerhof statt.

Es freut uns, dass so viele Mitglieder erschienen sind und bei den Wahlen beteiligt waren.

Durch die Wahlvorsitzenden Anna & Hannes Horngacher (Gebietsobleute), Andreas Kronbichler (Bezirksobmann), Elisabeth Tschugg (Ortsbäuerin), Michael Kaindl (Ortsbauer) und unserem Vizebürgermeister Georg Steiner konnten wir die Wahlen reibungslos abwickeln.

In diesem Sinne möchten wir uns bei den ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern recht herzlich für die langjährige Tätigkeit im Ausschuss bedanken.

Im Ausschuss selbst hat sich nicht viel verändert, jedoch gibt es seit heuer 12 Ausschussmitglieder anstatt 10.

Wir stellen Euch den neuen Ausschuss vor und freuen uns auf ein gutes Miteinander und eine aktive Vereinsperiode mit vielen Veranstaltungen.

©Bericht und Foto: Landjugend Scheffau

Obmann:

Stöckl Christian

Obmann Stv.:

Widschwendter Florian

Ortsleiterin:

Horngacher Anna

Ortsleiterin Stv.:

Schellhorn Anna

Kassier:

Feger Magdalena

Kassier Stv.:

Feger Christoph

Schriftführer:

Horngacher Sabine

Schriftführer Stv.:

Wolf Stefanie

Beisitz:

Horngacher Hannes

Knoll Sandra

Steiner Simon

Steiner Tanja

Es war ein gelungener Abend und ein herzliches Vergelt's Gott geht an den Gasthof Scheffauerhof für die super Bewirtung.





Abschlussfeier - Schritt für Schritt

Die Abschlussfeier des Vereins Schritt für Schritt fand bei Kaiserwetter am 01.09.2023 am Brandstadl statt. Die Organisatorin Maria Pirkner ermöglichte die Veranstaltung. Der Verein Schritt für Schritt fördert entwicklungsverzögerte Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu größtmöglicher Selbstständigkeit. Dabei steht die bestmögliche Bewältigung des Alltages im Vordergrund.



Tirol-Zuschuss!

Anträge dafür können **beim Gemeindeamt bis 31.10.2023** gestellt werden. Das Land Tirol gewährt nach Maßgabe der Richtlinien einen einmaligen Zuschuss pro Haushalt zur Abdeckung der Heizkosten und einen einmaligen Zuschuss pro Haushalt zur teilweisen Abfederung der gestiegenen Wohnkosten. Die Gewährung erfolgt aufgrund von Einkommensgrenzen. Keine Antragstellung ist erforderlich, wenn Ihnen bereits ein Heiz- und Energiekostenzuschuss 2022 gewährt wurde. Sie erhalten automatisch eine eidesstattliche Erklärung per Post, die Sie ausfüllen, unterzeichnen und an das Land Tirol, Abt. Soziales retournieren, um im Jahr 2023 die Zuschüsse zu erhalten.





©Bilder: Pirkner Maria



Verleihung Jungmusikerleistungsabzeichen

Im Rahmen des Dorfabends konnten die diesjährigen Jungmusikerleistungsabzeichen verliehen werden. So erhielten bei schönem Kaiserwetter Magdalena Feger (Gold mit sehr gutem Erfolg auf der Querflöte), Andreas Widschwendter (Silber mit ausgezeichnetem Erfolg auf dem Tenorhorn), Anja Hinterholzer (Junior Leistungsabzeichen auf der Querflöte), Lilly Haselsberger (Junior Leistungsabzeichen auf der Querflöte), Bennet Kocher (Bronze mit ausgezeichnetem Erfolg auf dem Schlagzeug) ihre



Im Bild hinten: Bürgermeister Christian Tschugg, Kapellmeister Norbert Amon, Obmann Florian Höflinger, Jugendreferent Stefan Niederacher

Auszeichnungen verliehen. Die Bundesmusikkapelle Scheffau gratuliert nochmals recht herzlich zu dieser grandiosen Leistung.

Zudem gratulieren wir noch Michael Sojer (nicht im Bild), welcher das Leistungsabzeichen mit ausgezeichnetem Erfolg auf dem Waldhorn abgelegt hat.

© Bericht und Fotos: Gerhard Stöckl/BMK Scheffau

Prima la musica

BUNDESSIEGER

Die Bundesmusikkapelle Scheffau gratuliert ihrem Posaunisten Thomas Niederacher recht herzlich zum 1. Preis beim Bundeswettbewerb "prima la musica 2023". Thomas erspielte in der Aula der Kunstuniversität Graz in der Wertungskategorie Posaune PLUS, Euphonium | Tenorhorn PLUS (IIIplus) 97 Punkte und ist somit Bundessieger!

Seine Registerkollegen und alle Mitglieder der BMK Scheffau sind sehr stolz auf diese hervorragende Leistung und wünschen Thomas für seine musikalische Zukunft nur das Beste.



© Bericht und Fotos:
Gerhard Stöckl/BMK Scheffau



REDAKTIONS- SCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe im Dezember ist am

19. November 2023.

Nach diesem Termin eingehende Artikel können nicht berücksichtigt werden und erscheinen erst in der darauffolgenden Ausgabe im März. Bitte um Verständnis.

Programm TV Söll 2023/2024

Start Montag, 11.09.2023

An Feiertagen findet kein Turnen statt!



Termin	Übungseinheit	Beginn	Ort
Montag	Bodyweight Stunde mit Enrico	19:00-20:00	Turnsaal MS Söll
	& Rückenstunde mit Johanna	19:00-20:00	Gymnastikraum MS Söll
Mittwoch	Power-Workout mit Sarah/Johanna	19:00-20:00	Turnsaal MS Söll
	& Yoga mit Enrico	19:00-20:00	Gymnastikraum MS Söll

Ein Einstieg ist jederzeit möglich, probiere es gerne bei einem kostenlosen Schnuppertraining aus.

Kosten: Mitgliedsbeitrag pro Jahr: € 45,00
10er-Turnblock: € 35,00 (Einheitspreis)
10er-Yogablock: € 80,00 (Einheitspreis)

Wir freuen uns schon auf die neue Turnsaison und verbleiben mit sportlichen Grüßen
Sarah, Christina, Sarah und Johanna
Euer Vorstand des Turnverein Söll

Für Unfälle jeglicher Art wird nicht gehaftet!

TV Söll / Sarah Horngacher / Lindenboden 4 / 6305 Itter / turnvereinsoell@gmail.com

Pflege Ausbildung erleben

#interviewstreckepflegecampuskufstein

Julia gewährt uns einen faszinierenden Einblick in ihre Erfahrungen und Erlebnisse während der familienfreundlichen Pflegeassistentenausbildung am Pflege Campus Kufstein. Im Kurzinterview erfährt Ihr aus erster Hand, wie Julia ihre Leidenschaft für die Pflege entdeckt hat und welche Eindrücke sie bisher gesammelt hat. Ihr Engagement und ihre Begeisterung für den Zukunftsberuf Pflege werden sicherlich inspirierend sein. Gemeinsam tauchen wir in die Welt des Pflegeberufes ein und erfahren mehr über die Ausbildung am Pflege Campus Kufstein

Viel Spaß beim Lesen!

Warum hast du dich für die Pflegeausbildung entschieden?

Um ehrlich zu sein, war es maßgebend eine sehr spontane, intuitive Entscheidung, nachdem ich mich für die Kunst im Metallbereich geöffnet habe. Der "MENSCH" in seiner Ganzheitlichkeit fasziniert mich sehr, seine individuellen Geschichten/Erfahrungen des Lebens; Krankheit und Gesundheit. Im Laufe der Zeit dieser Ausbildung ist mir bewusst geworden, dass ich mir dadurch eine "Berufstätigkeit" erlerne, die meinen innersten Werten entspricht und mir einen sicheren, systemrelevanten Job garantiert. Darüber hinaus ist das jetzt auch ein "Kindheitstraum erfüllen"; damals habe ich diese "Berufung" als "Ärztin werden wollen" artikuliert.

Warum der Pflege Campus Kufstein?

Weil mir der Pflege Campus Kufstein diese Ausbildung in Form einer Teilzeit-Variante angeboten hat, was für mich als alleinerziehende Mama ein wesentlicher Aspekt für das Beschreiten meiner Träume war. Und sich vieles sehr schnell auf ganz natürliche Weise gefügt hat. Während der Ausbildung durfte ich auch das super wertschätzende, vertrauensvolle und kommunikative Ausbildungsteam hier am Pflege Campus Kufstein kennenlernen und genießen lernen.



© pflege-campus-kufstein_julia-hollaus.jpg

Was erfreut dich in der Ausbildung am meisten?

Das "menschlich Berührende", welches ich direkt jetzt in den Praktika erfahren darf, gekoppelt an die wissenschaftlichen, fortschreitenden Erkenntnisse. Die verschiedensten Möglichkeiten an Aufstiegsmöglichkeiten nach erfolgreichem Abschluss. Außerdem habe ich auch begonnen, diese Abwechslung, die stetige Veränderung und das "Wachsen über mich selbst hinaus" als besonders wertvoll für meine Persönlichkeitsentwicklung zu betrachten. Die Wirklichkeit, dass ich meinen Anteil in dieser sinnstiftenden Tätigkeit mit dem unsichtbaren Mehrwert übermitteln kann und darf. Und selbstverständlich auch das große Glück zu haben, dass dieser ausgezeichnete finanzielle Rahmen zustande gekommen ist.

Welche Aufgaben darfst du im Praxiseinsatz übernehmen?

Sehr viele. Von begleitenden 1:1 " Gesprächen angefangen, bis hin zu den "eher kleineren medizinischen invasiven Maßnahmen der Pflege, wie etwa das Abnehmen venösen Blutes, das Applizieren subkutaner Injektionen etc.

Ist die Ausbildung so, wie du es dir vorgestellt hast?

Noch sehr viel spannender, aufregender und herausfordernder, wertschätzender und erfüllender. Auch was den Aspekt der Kinderbetreuung betrifft, so habe ich mir für die Praktika zusätzlich eine Tagesmutter organisiert, was uns als Familie sehr wachsen hat lassen. Und bereichert.

Würdest du deiner besten Freundin eine Ausbildung empfehlen?

Je nachdem, welche Ziele und Träume sie in ihrem Leben verfolgt, und was ihr persönlich wichtig ist.

Welche Ziele verfolgst du nach Ausbildungsabschluss?

Weiterbildungen, Zusatzausbildungen, Seminare und grundsätzlich das wissenschaftliche und praktisch erlernte in meinen Interessensschwerpunkten zu vertiefen. ... und Sammeln von besonderen Begegnungen mit Menschen, die Verbindungen erschaffen.

Aktuelle Ausbildungsstarts am Pflege Campus Kufstein:
www.pflegecampus.at/ausbildung

Bericht: Tamara Wohlschlager, BA
© pflege-campus-kufstein_julia-hollaus_praktikum_awh-fuegen.jpg



Erfolgsgeschichte LEADER startet in die neue Förderperiode

Auch unsere Gemeinde ist Teil der LEADER Region Kitzbüheler Alpen

Mit Hilfe des EU-Förderprogrammes LEADER werden Projekte unterstützt, die unsere Region lebenswerter machen und nachhaltig weiterentwickeln. Regionalentwicklung nach dem sogenannten „Bottom-up Ansatz“ bedeutet, gemeinsam mit der Bevölkerung, die regionalen Potenziale zu entfalten und Entwicklungen gemeindeübergreifend zu denken. So starten mit Juli die ersten Projektaufrufe, in denen bereits brennende Themen wie zum Beispiel Pflege, Fachkräftemangel, leistbares Wohnen oder Klimaschutzvorhaben behandelt werden. Projekte können von Gemeinden, juristischen und natürlichen Personen, Personengesellschaften sowie Personenvereinigungen eingereicht werden.

Die Fördermittel aus EU, Bund und Ländern werden den anerkannten LEADER-Regionen direkt zur Verfügung gestellt. Gerade die Nähe zu den Menschen und die Verortung in den Regionen machen hier den Unterschied zu anderen Förderprogrammen: Die Auswahl an förderwürdigen

Projekten wird direkt von einem örtlich zusammengestellten Auswahlgremium getroffen. Die Bevölkerung hat somit die Möglichkeit mitzugestalten, wie sich der eigene Lebensort entwickeln soll und woran es noch fehlt

Das Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen begleitet 26 Gemeinden bei der Einreichung und Abrechnung von EU-geförderten Projekten. Unser Team hilft, Netzwerke für Projekte in der Region zu finden und wichtige Prozesse anzustoßen, um Entwicklungen in unterschiedlichen Bereichen in Bewegung zu setzen. Du hast eine Projektidee, die deine Gemeinde oder Region lebenswerter machen – melde dich beim Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen:

T: 05335 / 20306

M: office@foerderinfo.eu;

www.rm-ka.at

In Österreich gibt es insgesamt 83 LEADER Regionen. Erstmals mit der neuen Förderperiode ist Tirol flächendeckend (ausgenommen der Landeshauptstadt Innsbruck) in 10 LEADER Region aufgeteilt. Neu dazu gekommen sind die Region Schwaz und Innsbruck Land.



© BML_Rene Hemerka

v.l.n.r.: LH-Stv. Josef Geisler, GFin RM KA Elfriede Klingler, Bundesminister Norbert Totschnig, Vorstandsmitglieder RM KA Hannes Neuhauser und Klaus Manzl bei der offiziellen Anerkennungsfeier

Bericht : Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen

NEUES LEITUNGSTEAM IM PFLEGEHEIM SCHEFFAU

Nach dem Weggang der langjährigen Führungskräfte, Heimleiter Thomas Einwaller, und Pflegedienstleiter DGKP Robert Stotter, MSc, im heurigen Frühjahr galt es so rasch wie möglich geeignete Nachfolger zu finden, was in kürzester Zeit und aus den eigenen Mitarbeiterreihen erfolgreich gelungen ist.

WIR STELLEN UNS VOR:

Pflegebereich

Mit DGKP Markus Günther, Bakk. BSc übernahm am 1. Mai 2023 der bisherige Leiter des Wohnbereichs 2 die Aufgaben der Pflegedienstleitung. Er hat ein Studium der Pflegewissenschaft und des Pflegemanagements absolviert und bereits seit 2014 in verschiedenen Funktionen im Pflegeheim Scheffau gearbeitet. Seine vorrangige Aufgabe sieht er künftig darin, die beiden Wohnbereiche personell und strukturell bestmöglich aufzustellen. „Die Anforderungen an uns werden durch den steigenden Pflegebedarf der Bewohner und die hohen Qualitätsvorgaben bei gleichzeitigem Personalmangel aber immer herausfordernder“, schildert der neue Pflegedienstleiter die aktuelle Situation.

Wertvolle Unterstützung erhält er von seinen beiden



© Pflegeheim Scheffau/Fabian Schneider

Das neue Team im Pflegeheim Scheffau – v. l. Marion Schneider, Gottfried Horngacher, Roman Rupprechter, Sabine Werlberger, Christian Peer, Markus Günther, Elisabeth Höckner-Herzog und Wolfgang Knabl (nicht im Bild Maria Horngacher).

Wohnbereichsleitungen, DGKP Roman Rupprechter, der seit 2020 den Pflegebereich im 1. Stock führt, sowie PFA Elisabeth Höckner-Herzog, die nach fünf Berufsjahren im Haus die Nachfolge von Markus Günther als Leitung des 2. Stockes angetreten hat.

Verwaltungsbereich

Herausfordernd ist auch das neue Aufgabengebiet von Sabine Werlberger, die mit 1. Juli 2023 die Heimleitung übernommen hat. Seit vier Jahren zeichnet sie für die Buchhaltung des Hauses verantwortlich, ein Bereich, den sie auch in ihrer neuen Position weiterhin betreuen wird. Um sich nun vermehrt auf die Kernaufgaben der Heimleitung konzentrieren zu können, kann sie auf die Unterstützung langjähriger Mitarbeiter des Hauses zählen.

Allen voran Gottfried Horngacher, der 1986 als Hausverwalter im ehemaligen Altenwohn- und Pflegeheim begann und diese Funktion auch im neuerrichteten Gebäude noch immer mit vollem Einsatz ausübt. Darüber hinaus obliegen ihm seit kurzem die Reinigungsabteilung sowie die Agenden der zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter, z. B. des Heimcafés.

Längst bewährt hat sich auch Küchenchefin Maria Horngacher, seit

2004 im Heim, die mit ihrem Team täglich die Bewohner des Pflegeheims und Betreuten Wohnens, die Mitarbeiter sowie die stetig zunehmende Zahl an Kunden von Essen auf Rädern mit qualitativ hochwertigen und regionalen Speisen versorgt.

Die Belange der Öffentlichkeitsarbeit, wie Homepage, Medienberichte und Ähnliches, liegen seit 2019 in den Händen von Mag. Marion Schneider, die sich darüber hinaus mit zwei weiteren Mitarbeitern um die Administration und Alltagsbetreuung im Betreuten Wohnen kümmert.

Komplettiert wird das Verwaltungsteam seit 01.09.2023 durch Christian Peer, der ein sehr breit gefächertes Aufgabengebiet zu bewältigen hat. Neben allgemeinen Sekretariats- und Verwaltungsarbeiten ist er für die EDV des Heims zuständig, übernimmt als HTL-Absolvent auch Aufgaben in der Haustechnik und wird sich ebenfalls in der Buchhaltung einbringen.

Künftig soll in der Verwaltung dort, wo es möglich ist, vermehrt bereichsübergreifend gearbeitet werden, um gegebenenfalls auch Vertretungen im Krankheitsfall oder in der Urlaubszeit übernehmen zu können. Dafür sind ein ständiger Austausch und

eine gute Kommunikation unerlässlich. *„Teamwork steht bei uns auf der Tagesordnung! Wichtige Entscheidungen im Sinne unserer Bewohner und Mitarbeiter werden gemeinsam getroffen, was die Abläufe erleichtert und zugleich erheblich zu einem guten Betriebsklima beiträgt“*, beschreibt Heimleiterin Sabine Werlberger den derzeitigen Arbeitsalltag im Heim.

Mitarbeiter gesucht

Der Gemeindeverbandsobmann des Pflegeheims, BM Ing. Wolfgang Knabl zeigt sich erfreut, dass die personellen Neubesetzungen und Umstrukturierungen reibungslos funktioniert haben. *„Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitern für ihren Einsatz und Teamgeist, den wir auch in Zukunft dringend benötigen werden, denn die größte Herausforderung in den nächsten Jahren wird die Ausstattung des Hauses mit qualifiziertem Personal sein“*, so der GV-Obmann, der zugleich die Werbetrommel für das Pflegeheim Scheffau rührt. *„Dem Verband der Gemeinden Söll, Scheffau und Ellmau liegt die bestmögliche Versorgung unserer pflegebedürftigen Bewohner besonders am Herzen. Deshalb haben wir mit der Errichtung eines neuen modernen und funktionalen Heimgebäudes sowie speziellen Angeboten für unsere Mitarbeiter die besten Voraussetzungen für ein attraktives Arbeitsumfeld geschaffen.“*

Bewerbungen können jederzeit gerne an folgende Adresse gerichtet werden:

Pflegeheim Scheffau

Oberfeld 1a

6351 Scheffau am Wilden Kaiser

Tel. 05358/8134

Email: heimleitung@pflegeheim-scheffau.tirol

Web: www.pflegeheim-scheffau.tirol

WIR BRAUCHEN DEINE (HEIM)HILFE!!!

Auf schnellstem Weg zu einem wirklich erfüllenden Job in einem tollen Team mit besonderen Vorteilen wie

Gratis-Jause am Vormittag

Gratis-Mittagessen

Gratis-Parkplatz in der Tiefgarage

Personalisierte Dienstbekleidung

Arbeiten in einem modernen Haus in einer wunderschönen Lage

Interesse? Dann absolviere die 6-monatige Ausbildung zur Heimhilfe und du bist bei uns im Team herzlich willkommen!

Bericht: Pflegeheim Scheffau

Mit dem KlimaTicket Tirol über die Grenze nach Bayern

- Ab 1. Juli 2023 mit den landesweiten KlimaTickets auch die Züge der Bayerischen Oberlandbahn GmbH (BRB) zwischen Kufstein, Kiefersfelden und Oberaudorf nutzen
- 12.000 BewohnerInnen der Grenzgemeinden profitieren von der überregionalen VVT Erweiterung
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Kufstein mobil und Euregio Inntal mit VVT, BRB, dem Landkreis Rosenheim, den Gemeinden sowie der Rosenheimer Verkehrsgesellschaft

Erweiterung der von landesweit-gültigen Netzkarten bis nach Kiefersfelden und Oberaudorf

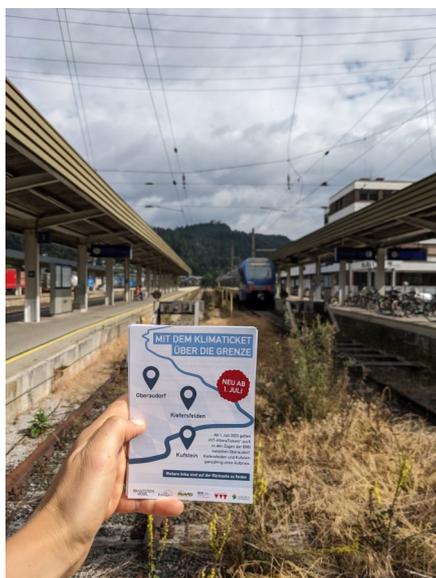
Die nächstgelegene und auch größte Nachbargemeinde der Stadt Kufstein ist das bayerische Kiefersfelden. Nur drei Minuten dauert die Zugfahrt mit der BRB. Wenige Minuten später erreicht man von Tirol kommend Oberaudorf, wo auf dem Bahnhofsgebäude „Oberaudorf/Erl“ zu lesen ist. Das bayerische Inntal ist mit dem Tiroler Inntal engstens verbunden und nicht nur der tägliche Ausflugs- und Einkaufsverkehr belebt die Nachbarschaft, sondern auch hunderte PendlerInnen tragen dazu bei, dass die Region immer weiter floriert und sich entwickelt. Die Grenze spielt im Alltag vieler Menschen schon lange keine große Rolle mehr.

Nun dürfen sich die rund 12.000 BewohnerInnen der Grenzgemeinden freuen, denn nach langer Vorbereitungszeit ist es jetzt soweit: Mit 1. Juli 2023 wird der Gültigkeitsraum für Zeitkarten des Verkehrsverbundes Tirol (VVT) auf die beiden Inntalgemeinden erweitert. Mit einem KlimaTicket* können ab sofort ohne Aufpreis auch die stündlich fahrenden Züge der BRB zwischen Kufstein, Kiefersfelden und Oberaudorf genutzt werden. Somit erweitert sich für bestehende KundInnen das Netzgebiet mit den 44 Zugverbindungen täglich ohne Extrakosten. Neukunden können ihren Wohnsitz auch in Deutschland haben.

Das Angebot des VVT ist dabei umfangreich und umfasst neben dem KlimaTicket Tirol für 467,64 Euro (dieses Jahr sind alle VVT-KlimaTickets um 10 % reduziert) etwa auch eigene Tickets für SeniorInnen, Studierende, SchülerInnen und Lehrlinge. Aber auch das KlimaTicket Österreich ist von der Erweiterung umfasst, mit dem der gesamte Öffentliche Verkehr in Österreich – und nun auch in Kiefersfelden und Oberaudorf – genutzt werden kann. Ein großer Unterschied zum Deutschlandticket ist, dass bei allen VVT-Netzkarten auch der Fernverkehr, also Railjet, EuroCity und ICE uneingeschränkt genutzt werden kann.

Kufstein mobil und die Euregio Inntal haben in sehr konstruktiven Verhandlungen mit dem VVT, der BRB, den beiden Gemeinden, dem Landkreis Rosenheim sowie der Rosenheimer Verkehrsgesellschaft (RoVG) das Angebot vorbereitet. Dabei standen stets die Benutzerfreundlichkeit sowie der Vorteil für die gesamte Region im Vordergrund. Die Projektpartner rechnen mit einer Verlagerung von

*Folgende VVT-Netzkarten sind von der Ticketanerkennung umfasst: KlimaTicket Österreich Classic, KlimaTicket Österreich Jugend/Senior/Spezial, KlimaTicket Österreich Familie, KlimaTicket Zivil- und Präsenzdiner, KlimaTicket Tirol, KlimaTicket Tirol Spezial, KlimaTicket Tirol SeniorIn, Klima-Ticket Tirol U26, Monatsticket Tirol, Wochenticket Tirol, Schulticket Tirol, Lehrticket Tirol, Euregio Ticket Students, SemesterTicket Tirol & Tagesticket Fahrrad. Ausgenommen sind KlimaTicket Regionen und Schul- bzw. Lehrticket (streckenbezogen) sowie alle weiteren Tickets



© Lina Schneeweiß

der Straße auf die Schiene, nachdem der Öffentliche Verkehr kostengünstig grenzüberschreitend genutzt werden kann. Gerade für den Bezirk Kufstein ist das angrenzende Bayern ein wichtiger Arbeitsmarkt, wie auch umgekehrt. Die Finanzierung erfolgt zu 90 % durch den Landkreis Rosenheim und zu jeweils 5 % durch die Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf.

Alle Tickets können online auf tickets.vvt.at, in der VVT Ticket-App für iOS und Android und in allen Verkaufsstellen, z.B. am Bahnhof Kufstein gekauft werden.

Zitate:

Manuel Tschenet, Geschäftsführer Kufstein mobil:

„Mit der Erweiterung der VVT-Tickets auf die bayerischen Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf wird ein wichtiger, weiterer Schritt in der Verbesserung der klimafreundlichen Mobilität gesetzt. Kufstein mobil arbeitet seit einiger Zeit mit den Partnerinstitutionen an der Umsetzung mehrerer Tarif-Vereinfachungen. Tausende BewohnerInnen der Grenzregion dürfen sich nun über das erweiterte Angebot ohne Zusatzkosten freuen.“

ÖV Mobilitätslandesrat Tirol, René Zumtobel:

„Mobilität wird in Wegen gedacht und darf deshalb nicht an Grenzen enden. Die VVT-Tickets gelten ab sofort für Bus und Bahn von Kufstein bis ins bayerische Oberaudorf und retour und sind damit die nächste Verbesserung für die überregionale öffentliche Mobilität von Tirol in unsere Nachbarregionen. Nach dem fixierten Ankauf der Mehrsystemfahrzeuge für den durchgängigen grenzüberschreitenden ÖV über den Brenner, dem Direktbus Landeck/Mals ab Dezember, nun also die nächste nachhaltige Mobilitätsverbesserung innerhalb einer Euregio.“

Landrat Otto Lederer, Landkreis Rosenheim:

„Die Erweiterung des Tiroler Klimatickets auf die bayerischen Grenzgemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf ist ein Meilenstein mit Symbolkraft. Die Ländergrenzen verschwimmen einmal mehr und es ist ein weiteres wichtiges Zeichen für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die gute Nachbarschaft und die langjährige Freundschaft zwischen Bayern und Tirol. Die neue Verbindung zwischen den Verbundpartnern beider Seiten bietet vielfältige Möglichkeiten für die Menschen in Tirol und Bayern und ist ein Anreiz, das eigene Auto gegen die Bahn zu tauschen und so einen

Volksbegehren im NOVEMBER

Vom 6. - 13. November 2023
können folgende Volksbegehren
unterschrieben werden:

„COVID-Strafen-
Rückzahlungsvolksbegehren“

„Gerechtigkeit den
Pflegekräften“

„Impfpflichtgesetz
abschaffen“

Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.“

Arnulf Schuchmann,
Geschäftsführer der
Bayerischen Regiobahn, BRB:

„Die BRB macht nicht vor den Landesgrenzen zwischen Bayern und Österreich halt, sondern fährt schon lange grenzüberschreitend und ich freue mich, dass wir mit der VVT-Ticket-Erweiterung zur Entlastung der A 93 mit Blockabfertigung und oft kilometerlangen Staus beitragen können. Mit der Kooperation schaffen wir es, noch mehr Menschen für den Umstieg vom Auto zum Zug zu begeistern, mit unserem Nachbarland Österreich enger zusammenzuwachsen und wir leisten obendrein einen Beitrag zu mehr Klimaschutz.“

**Michael Gruber, VVT
Bereichsleiter Vertrieb:**

„Wir freuen uns sehr, dass die Ticketanerkennung von Tirol weit mehrtägig gültigen Netzkarten bis Kiefersfelden und Oberaudorf gelungen ist. In Tirol und Österreich gibt es Netzkarten, die den Zugang zu Öffis leicht machen, was in Regionen, die über Landesgrenzen reichen oft schwierig ist. Mit der aktuellen Erweiterung ermöglichen wir nun grenzüberschreitende nachhaltige Mobilität.“



Von links: Esther Jennings (GF Euregio Inntal), Manuel Tschenet (GF Kufstein mobil), Otto Lederer (Landrat LK Rosenheim), Martina Binsteiner-Witzl (BRB), Michael Gruber (VVT), Hajo Gruber (Erster Bürgermeister Kiefersfelden), René Zumtobel (ÖV Mobilitätslandesrat), Christoph Schneider (Euregio Inntal Präsident), Matthias Bernhardt (Erster Bürgermeister Oberaudorf) © Janina Fottner

**Oliver Kirchner, Geschäftsführer der Rosenheimer
Verkehrsgesellschaft (RoVG):**

„Dank der pragmatischen Herangehensweise des Landes Tirol und des Landkreises Rosenheim zeigt die Anerkennung des VVT-Tarifs bis Oberaudorf, dass eine Staatsgrenze kein Hindernis sein muss, um den ÖPNV gemeinsam weiterzuentwickeln. Das nächste Ziel sollte es nun sein, dass der VVT-Tarif bis Rosenheim anerkannt wird und im Gegenzug der ab Dezember 2023 in Stadt und Landkreis Rosenheim gültige MVV-Tarif bis Wörgl zur Anerkennung kommt.“

**Matthias Bernhardt, erster Bürgermeister der Gemeinde
Oberaudorf:**

„Die Bahnhöfe Oberaudorf und Kiefersfelden werden von unseren Bürgern und den Gästen gleichermaßen für Fahrten in Richtung Rosenheim und München, als auch für Fahrten nach Kufstein und Tirol genutzt. Die Erweiterung des VVT Tarifs auf diese beiden Standorte, kann als gelungenes Beispiel für die Verzahnung und die Kooperation zwischen Bayern und Tirol, auf der regionalen Ebene, angesehen werden. Wir freuen uns sehr, dass der Beitritt zum VVT, durch die konstruktive Mitarbeit aller Beteiligten, umgesetzt werden konnte, denn er eröffnet für alle Fahrgäste in Richtung Tirol neue und attraktive Möglichkeiten und stellt eine kostengünstige Alternative zum Individualverkehr dar.“

Hajo Gruber, erster Bürgermeister der Gemeinde Kiefersfelden:

„Das Inntal, dies und jenseits der Landesgrenze, ist unsere gemeinsame Heimat. So ist es ein Glücksfall für unsere Bürgerinnen und Bürger, dass wir nun gemeinsam am VVT Verbund teilnehmen können. Nur zwei konkrete Beispiele: Viele junge Kieferer gehen in Kufstein zur Schule oder studieren in Innsbruck. Das Kieferer Bierzelt wird von vielen jungen Tirolerinnen und Tirolern gerne besucht. All dies ist nun völlig unkompliziert und kostengünstig mit dem Zug möglich. Ein Paradebeispiel für gute nachbarschaftliche Zusammenarbeit!

Herzlicher Dank an die Tiroler Landesregierung, insbesondere Landesrat Rene Zumtobel und seiner Vorgängerin Ingrid Felipe, unserem Rosenheimer Landrat Otto Lederer und vor allem auch Oliver Kirchner, Manuel Tschenet und Esther Jennings, die so leidenschaftlich die konkrete Umsetzung erarbeitet haben!“

Christoph Schneider, Euregio Inntal Präsident:

„Vor knapp zwei Jahren haben wir zusammen mit dem Kufstein Mobil mit der Idee eines grenzüberschreitenden Tickets begonnen, nun haben wir zusammen mit allen Beteiligten die Erstreckung des Klimatickets bis nach Oberaudorf erreicht – in naher Zukunft wünsche ich mir eine Erweiterung auch auf der anderen Seite des Inns und bis in die Stadt Rosenheim

Bericht: Kufstein mobil



MIT DEM KLIMATICKET ÜBER DIE GRENZE

NEU AB 1. JULI

Oberaudorf

Kiefersfelden

Kufstein

Ab 1. Juli 2023 gelten VVT-KlimaTickets* auch in den Zügen der BRB zwischen Oberaudorf, Kiefersfelden und Kufstein ganzjährig ohne Aufpreis.

*Folgende VVT Netzkarten sind von der Ticketanerkennung umfasst: KlimaTicket Österreich Classic, KlimaTicket Österreich Jugend/Senior/Spezial, KlimaTicket Österreich Familie, KlimaTicket Zivil- und Präsenzdienster, KlimaTicket Tirol, KlimaTicket Tirol Spezial, KlimaTicket Tirol SeniorIn, KlimaTicket Tirol U26, Monatsticket Tirol, Wochenticket Tirol, Schulticket Tirol, Lehrticket Tirol, Euregio Ticket Students, SemesterTicket Tirol & Tagesticket Fahrrad. Ausgenommen sind KlimaTicket Regionen und Schul- bzw. Lehrticket (streckenbezogen) sowie alle weiteren Tickets.

Bezirkskrankenhaus Kufstein: Wechsel der Ärztlichen Direktion

Das Bezirkskrankenhaus Kufstein, eine der modernsten Gesundheitseinrichtungen des Landes und zweitgrößter Arbeitgeber im Bezirk, freut sich, die Ernennung von Prim. Dr. Peter Ostertag zum neuen Ärztlichen Direktor bekannt zu geben.

Dr. Ostertag, ein 57-jähriger gebürtiger Münchner, übernimmt die Position von Prim. Univ. Doz. Dr. Carl Miller, der seinen Ruhestand angetreten hat. Dr. Ostertag ist seit 2004 als Primarius der Abteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (HNO) am BKH Kufstein tätig. Seine medizinischen Fachgebiete umfassen HNO, plastische Operationen und Allergologie. Er absolvierte sein Studium an der medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians Universität München (LMU) und der University of Kentucky, Lexington, Kentucky, USA.



Prim. Dr. Peter Ostertag

„Es ist eine Ehre, diese wichtige Position zu übernehmen und ich freue mich darauf, das Bezirkskrankenhaus Kufstein in die Zukunft zu führen. Mein Ziel ist es, die hohe Qualität der medizinischen Versorgung, die unsere Patientinnen und Patienten gewohnt sind, weiterhin zu gewährleisten und gleichzeitig Innovationen zu fördern, die unsere Dienstleistungen weiter verbessern“, sagt Dr. Ostertag.

Verbandsobmann Bürgermeister Ing. Rudolf Puecher äußert sich ebenfalls sehr positiv über den Wechsel: „Primar Dr. Ostertag hat in seiner bisherigen Funktion als Abteilungsleiter der HNO hervorragende Arbeit geleistet und ich bin auch sehr zuversichtlich, dass er in seiner zusätzlichen Rolle als Ärztlicher Direktor ebenso erfolgreich sein wird. Wir freuen uns natürlich auf die bevorstehende Zusammenarbeit und sind gespannt auf die ‚Impulse‘ die er dem BKH-Kufstein zukünftig geben wird“. Der Gemeindeverband BKH-Kufstein bedankt sich auch ganz herzlich bei Primar Dr. Miller für „seine langjährige, hervorragende Arbeit, die er als Abteilungsleiter und als Ärztlicher Direktor in unserem Haus geleistet hat“.

Auch das Bezirkskrankenhaus Kufstein dankt Dr. Miller für seine langjährige hervorragende Arbeit und freut sich auf die künftige Zusammenarbeit mit Dr. Ostertag in seiner neuen Rolle als Ärztlicher Direktor.

Liebe ScheffauerInnen!

Nützt die Gelegenheit und informiert die BürgerInnen von euren Veranstaltungen, Erfolgen und Geschichten über das Gemeindeblatt!

gemeindeblattscheffau@hotmail.com

Über das Bezirkskrankenhaus Kufstein

Mit 14 Fachrichtungen und mehr als 1.200 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet das Bezirkskrankenhaus Kufstein eine umfassende medizinische Versorgung für die Bewohnerinnen, Bewohner und Gäste der umliegenden Gemeinden. Darüber hinaus bietet das Krankenhaus eine Vielzahl von ergänzenden medizinischen Leistungen und Therapiemöglichkeiten an und organisiert regelmäßig Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Gesundheitsthemen.

Das Bezirkskrankenhaus Kufstein ist ein allgemein öffentliches Krankenhaus, das den 30 Gemeinden und damit allen Menschen im Bezirk Kufstein gehört. Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der umliegenden 30 Gemeinden sind in der sogenannten Verbandsversammlung vertreten. Zwölf ausgewählte Mitglieder der Verbandsversammlung bilden den Verbandsausschuss.

Das Bezirkskrankenhaus Kufstein legt großen Wert auf stetige Weiterentwicklung, sowohl in Bezug auf neue Behandlungsmethoden und Aus- und Weiterbildung, als auch

in der Kommunikation mit externen Kolleginnen und Kollegen und im Krankenhausmanagement. Es ist bestrebt, Ressourcen zu schonen und Verbrauchsmaterial, Energie und Medikamente effizient einzusetzen. Besonders wichtig ist dem Krankenhaus die Regionalität, insbesondere bei den Zutaten für seine Speisen. Durch die Zusammenarbeit mit lokalen Partnerbetrieben trägt das Krankenhaus dazu bei, die Wertschöpfung in der Region zu halten.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Website des Bezirkskrankenhauses Kufstein unter www.bkh-kufstein.at.

© Bericht und Fotos: BKH Kufstein



Die Obleute des Gemeindeverbandes mit der kollegialen Führung (v.l.n.r.: Ärztlicher Direktor Prim. Dr. Peter Ostertag, Stv. Verwaltungsdirektorin Erika Ortlieb, MBA, Bürgermeister Josef Ritzer, Verbandsobmann Bürgermeister Ing. Rudolf Puecher, Bürgermeister Hermann Ritzer, Pflegedirektorin Alexandra Lambauer, MBA, Verwaltungsdirektor Dr. Wolfgang Schoner)



Gut beraten, geplant und gefördert

Förderungen für Privatpersonen

Alle wichtigen Förderstellen haben jüngst ihre Richtlinien für thermische Sanierungen und den Heizungstausch aktualisiert. Gesicherte Infos zu Förderdetails sind essenziell für die finanzielle Planbarkeit Ihres Sanierungsprojekts. Deshalb erhalten Sie hier alle wichtigen Informationen dazu.

Gut geplant ist gut gefördert

Werden die geplanten Sanierungsmaßnahmen bereits vorab gut auf die verfügbaren Förderungen abgestimmt, **so können „kleine“ Entscheidungen in der Planung den Erhalt lukrativer Fördermittel sicherstellen.** Ein Beispiel stellt hier die Ökobonusförderung der Wohnhaussanierung vom Land Tirol dar. Durch geschickte Kombination von Sanierungsmaßnahmen und dem Nachweis der Energieeinsparung mittels Energieausweis lassen sich Zusatzförderungen bis zu 8.800 Euro erschließen. Eine Kombination der genannten Förderungen von Bund und Land ist möglich.

Förderstelle Land und Bund

Beim **Amt der Tiroler Landesregierung** fördert die **Abteilung Wohnbauförderung** bei Sanierungen sowohl thermische Einzelmaßnahmen, umfassende thermische Sanierungen, Heizungstausch als auch Photovoltaik-Anlagen. Details unter: www.tirol.gv.at/wohnbau

Der **Bund** fördert über den **Sanierungsbonus für Private 2023/2024** sowohl thermische Einzelmaßnahmen als auch umfassende thermische Sanierungen. Details unter: www.sanierungsbonus.at

Hinsichtlich **Heizungstausch** fördert der Bund **mittels der Förderschiene Raus aus Öl und Gas** für Private 2023/2024. Details unter: www.kesseltausch.at

Über den **EAG-Investitionszuschuss** (EAG = Erneuerbaren Ausbaugesetz) unter www.oem-ag.at wird auch die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen unterstützt.

Unabhängige Energieberatung durch die Energieagentur Tirol

Als ersten Schritt und um sich einen Überblick über die Möglichkeiten zu verschaffen, sollte eine unabhängige Energieberatung in Anspruch



ENERGIE-
BERATUNG
KUFSTEIN



ERICH RESETARITZ

steht einmal im
Monat von
15.00 - 19.00 Uhr
für Sie zur
Verfügung.

Termine 2023:

12.07. / 09.08. /
13.09. / 11.10. /
08.11. / 13.12.2023

Info & Anmeldung:

Stadtwerke
Kufstein, Tel.
05372/6930-300



genommen werden. Die ExpertInnen der Energieagentur Tirol stehen dafür mit den passenden Beratungsangeboten zur Verfügung. Details unter: www.energieagentur.tirol/beratung

Rechenbeispiel: Größere Sanierung

Annahme:

- Einfamilienhaus (Wohnnutzfläche 150 m², 4 Personen mit Hauptwohnsitz)
- Größere Renovierung mit Heizungstausch fossil auf Luftwärmepumpe
- Ökobonus
- Deklaration
- Förderfähige Kosten jenseits des Maximalbetrags (z.B. Annahme förderbare Kosten: € 200.000,-)

Land Tirol: Wohnhaussanierung	€ 46.800,-
Förderhöhe Einmalzuschuss	€ 33.000,- (variabel)
Ökobonus Ökostufe 2050	€ 8.800,-*
Qualitätszuschuss klimaaktiv	€ 2.000,-*
Bonus – klimafreundliches System	€ 3.000,-
Sanierungsbonus für Private 2023/2024	€ 14.000,-*
„raus aus Öl und Gas“ für Private 2023/2024	€ 9.500,-
EVU (= Energieversorgungsunternehmen),	
z.B. TIWAG	€ 300,-
Summe	€ 70.600,-
	(~35% Förderquote)

* Davon +€ 24.800,- aufgrund gemeinsamer Sanierung.



Neben der laufend aktuellen Fördermatrix auf der Website der Energieagentur Tirol unter www.energieagentur.tirol/foerderungen wird in dieser PDF-Datei (QR Code) ein umfassender Überblick über die aktuell sehr lukrativen Fördermöglichkeiten mit Fokus auf Sanierungen bei Ein- und Zweifamilienhäuser gegeben.



© AEVO

Glasverpackungen - Kreislaufwirtschaft

Sieht man sich einen Sandstrand von der Ferne an, schaut es einfach nur nach viel Sand aus. Betrachtet man das Sandkorn aber genauer, erkennt man die vielen kleinen Minikristalle. Genauso ist es mit unserem Abfall. Von der Ferne betrachtet ist es einfach nur eine Menge Müll. Sieht man aber genauer hin, besteht dieser aus vielen wertvollen Rohstoffen, die wir bei Glas immer und immer wieder verwenden können. Glas gilt als ist die Mutter des Recyclings, als Königsdisziplin. Jede einzelne Glasverpackung die im Restmüll landet ist eine verschwenderische Handlung und sollte unbedingt vermieden werden.

Glas wird aus den **natürlichen Rohstoffen** Quarzsand, Kalk und Soda hergestellt. Dazu kommen noch Läutermittel um Blasen zu vermeiden und Färbemittel. **Quarzsand ist zu 100% recyclebar.**

Bereits seit Anfang der 70iger Jahre wird in Tirol Glas gesammelt. Getrennt werden Weiß- und Buntglas in speziellen Container, die auf Sammelseln oder Recyclinghöfen aufgestellt sind. Darüber hinaus wird in vielen Recyclinghöfen eine eigene Sammlung für Flachglas und Spezialgläser angeboten.

Glas ist nicht gleich Glas.

Verpackungsglas hat eine spezielle Zusammensetzung und einen niedrigeren Schmelzpunkt als Glas, welches nur rein aus Quarzsand geschmolzen wird. Deshalb dürfen die verschiedenen Glassorten bei der Sammlung nicht vermischt werden.

Verpackungsglas (Hohlglas) wird in Tirol bei den Sammelseln oder am Recyclinghof getrennt in Weiß- und Buntglas gesammelt. Zum Verpackungsglas gehören: *Getränkeflaschen (Einweg), Konservengläser (Gläser für Marmelade, Gurken, Pesto etc.), Parfümflakons, Medizinfläschchen usw.*

Flachglas kann bei Glasereien oder vielen Recyclinghöfen abgegeben werden. Zum Flachglas gehören: *Fenster- und Türglas, Spiegelglas.*

Spezialgläser werden auf Recyclinghöfen mancher Gemeinden entgegen genommen. Wird eine solche Sammlung nicht angeboten, gehören diese Gläser in den Restmüll. Zu den Spezialgläsern gehören: *Trinkgläser, Windschutzscheiben, Verbundgläser, Bleigläser, hitzebeständige Gläser (Einweckgläser), Kristallgläser usw.*

Auf in die nächste Runde

Das gesammelte Altglas (Merke: „Mehr als löffelrein, muss nicht sein!“)



werden am Recyclinghof abgeholt, in die Glasfabrik gebracht und dort sauber gereinigt und wieder eingeschmolzen.

Die Primärrohstoffe (Soda, Quarzsand und Kalk) und der Sekundärrohstoff (Altglas) werden gewogen und zu einem genau dosierten Gemenge vermischt. Für Weiß- und Braunglas können über 60% Altglas eingesetzt werden, für Grünglas sogar bis zu 90%.

Gebrauchte Glasverpackungen brauchen zum Einschmelzen niedrigere Temperaturen und kürzere Zeiten. Bei Verwendung von Rohstoff und Altglas Gemischen kann bis zu 30 % Energie gegenüber Glas aus reinen Rohstoffen eingespart werden.

Für einen Kubikmeter Primärrohstoff müssen sieben Kubikmeter Gestein abgebaut werden.

-> Der Einsatz von gebrauchten Glasverpackungen reduziert den Bedarf an Primärrohstoffen und schont Naturraum. Dies hat auch eine Reduktion der CO2 Emissionen zur Folge.

Glasrecycling ist ökologisch sehr wertvoll

Österreich erreicht eine Sammelquote von 80% bei den Verpackungsgläsern. Pro Person werden im Jahr 26 kg Glas

recycelt und 253.000 Tonnen Rohstoffe eingespart. Die Umwelt sagt Danke.

- ! Nur eine einzige grüne Flasche im Weißglas färbt 500 kg Glas grünlich. Also bitte genau aufpassen!
- ! Mit der eingesparten Energie von 1 Stk. recycelter Flasche kann eine Waschmaschine 10 min., ein Fernseher 20 min. und ein PC sogar 25 min. betrieben werden.
- ! Glas ist heute um 40% leichter als noch vor 20 Jahren.
- ! Glas schützt seinen Inhalt vor äußeren Einflüssen und bewahrt den Geschmack und alle Vitamine unserer Lebensmittel.

Bericht: Ehrenstrasser Monika

Bitte geben Sie Glasverpackung zum Altglas. Danke.
Ausgelöffelt und ausgeleert, getrennt nach Weißglas und Buntglas.



Unvollständige, beispielhafte Übersicht von Glasverpackungen in alphabetischer Reihenfolge – das Glasverpackungs-ABC

A Auftrichglas	E Essigflasche	H Honigglas	L Lebensmittelglas	P Pestglas	S Senfglas	W Weinflasche
B Babyernährungsflasche	F Flacon	M Medizinflasche	M Marmeladeglas	Q Quittenkompottglas	T Tablettenglas	X Xylitglas
C Cremeglas	G Gewürzglas	I Infusionsflasche	N Nasssprayglasflaschen	R Roll-On-Flasche	U Uhuderflasche	V Varnswurzeltraktflaschen
D Duftfläschchen	H Heringsglas	K Konservenglas	O Ölflasche	S Sektflasche	V Vero-Lock (Glasverschluss)	Z Zahnölglasfläschchen
						Y Yuzumarmeladeglas

Bitte entsorgen Sie auch anderes Glas richtig.



Austria Glas Recycling GmbH | Mariahilfer Str. 123, 1060 Wien | E-Mail: agr@agr.at | Tel.: +43(1)214 49 00

© AEVO



WIR WOLLEN DEINE VERPACKUNGEN ZURÜCK. ROHSTOFFE



VERPACKUNGEN RICHTIG TRENNEN!
DANK FÜR DEINEN BEITRAG.



© AEVO



Vogelfütterung im Winter

Im Winter finden Vögel nicht mehr allzu viel Nahrung in der Landschaft. Durch eine gezielte Fütterung von November bis März kann man Gartenvögeln über den Winter unterstützen. Wichtig dabei ist: Wer einmal mit der Fütterung beginnt, muss unbedingt bis in den Frühling durchhalten. Vögel gewöhnen sich an das regelmäßige Nahrungsangebot. Verschwindet es plötzlich, müssen sie erst neue Nahrungsquellen suchen.

Was sich als Futter eignet

Buchfink, Haussperling, Grünfink und Gimpel sind typische Körnerfresser, die mit ihren kräftigen Schnäbeln Samen leicht aufknacken können. Für sie sind Hanfsamen, Mohn, Lein oder Buchweizen zur Fütterung gut geeignet. Für Weichfresser wie Amsel, Rotkehlchen oder Zaunkönig eignen sich Sonnenblumenkerne und Hirse. Aber auch ungeschwefelte Rosinen und frisches Obst, sofern es nicht friert, wird von Weichfressern gerne angenommen.

Gequetschte Haferflocken mit Fett gemischt sind besonders bei Meisen ein beliebtes Winterfutter. Als Fett eignet sich dabei sowohl tierisches als auch pflanzliches Fett. Diese als Meisenknödel bekannte Mischungen sollten bestmöglich ohne Plastiknetz gekauft werden, denn in den Netzen können sich Vögel verheddern und so zur tödlichen Falle werden.

Reine Getreidekörner werden im Winter oft verschmäht, weil sie wenig Energie liefern.



© pixbay.com_hansbenn





„Wichtig ist auch, mehrere Futterstellen im Garten zu verteilen. Denn nicht jede Vogelart mag den großen Trubel am Futterhaus“, so Matthias Karadar von Natur im Garten. Vögel möchten von der Futterstelle aus auch eine ungehinderte Aussicht, so dass sie Fressfeinde früh genug erkennen können. Aber gleichzeitig eine Hecke, Sträucher oder Bäume in der Nähe. So können sie vor Fressfeinden schnell fliehen.

Sauberkeit ist das oberste Gebot

Verschmutzte Futterhäuschen können mehr schaden als nutzen. Futterhäuser müssen wöchentlich gereinigt werden, damit sich keine Krankheiten ausbreiten können. Aus hygienischer Sicht noch besser sind Futtersilos. Im Vergleich zum klassischen Futterhaus können Vögel bei Futtersilos nicht auf das Futter treten und auch nicht ihren Kot darauf verteilen.

Mal etwas stehen lassen

Die günstigste Vogelfütterung liegt in der Gartenpflege und Pflanzenauswahl. Wildobst von Schlehen, Rosen, Berberitzen und Vogelbeeren kann nicht nur von uns Menschen in der Küche verarbeitet werden. Für die Weichfresser sind diese Beeren wertvolles Futter im Winter. Möglichst viele Samenstände von Blumen und Kräutern sollten im Winter ebenfalls stehen bleiben. Körnerfresser wie der Stieglitz holen sich die energiereichen Samen aus den verdorrten Stängeln. Und an diesen Stängeln überwintern auch einige Insekten, die zum eiweißreichen Genuss für Vögel im Winter werden.

Ein Rezept für Meisenknödel:

500 g Fett (z.B. Rindertalg)

1 EL Pflanzenöl (z.B. Rapsöl)

500 g Körnermischung aus Haferflocken, Sonnenblumenkerne, Leinsamen, Hanfsamen und Nüssen

Das Fett in einem Topf vorsichtig erwärmen bis es flüssig wird. Das Pflanzenöl und die Körnermischung dazugeben. Die Masse abkühlen lassen. Nach ca. 30-45 Minuten lassen sich Meisenknödel formen. Bis zur Verwendung im Kühlschrank lagern.

Wer keinen Knödelhalter aus Metall hat, kann die Fett-Körner-Masse auch in Tassen oder leere Blumentöpfe füllen und aufhängen. Hier noch einen Zweig als Sitzstange in die Masse stecken.

Mit Unterstützung von Land Tirol.

© pixabay_Ralphs_Fotos





ADVENTMARKT IN SCHEFFAU

Aussteller*innen gesucht

Der TVB Wilder Kaiser (Ortsstelle Scheffau) plant mit Unterstützung der Gemeinde am **So 10.12.2023 von ca. 13-20 Uhr** wieder den Adventmarkt im Wald bei der Gradieranlage am Kneippweg in Scheffau zu veranstalten.

Hierfür suchen wir noch **einheimische Aussteller*innen, Handwerker*innen** und **Bastler*innen**, die bei dieser Veranstaltung Ihre Produkte ausstellen und verkaufen möchten. Zur Verfügung gestellt werden Hüttenstände inkl. Biertische und Stromanschluss. Die Standgebühr übernimmt der TVB. Um der Veranstaltung ein weihnachtliches Flair zu verleihen, bitten wir die Aussteller bei der Dekoration tatkräftig mitzuhelfen.

Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme **bis spätestens Ende Oktober**.

Tourismus Info Scheffau
Tel.: +43 (0) 50509 310
E-Mail: scheffau@wilderkaiser.info

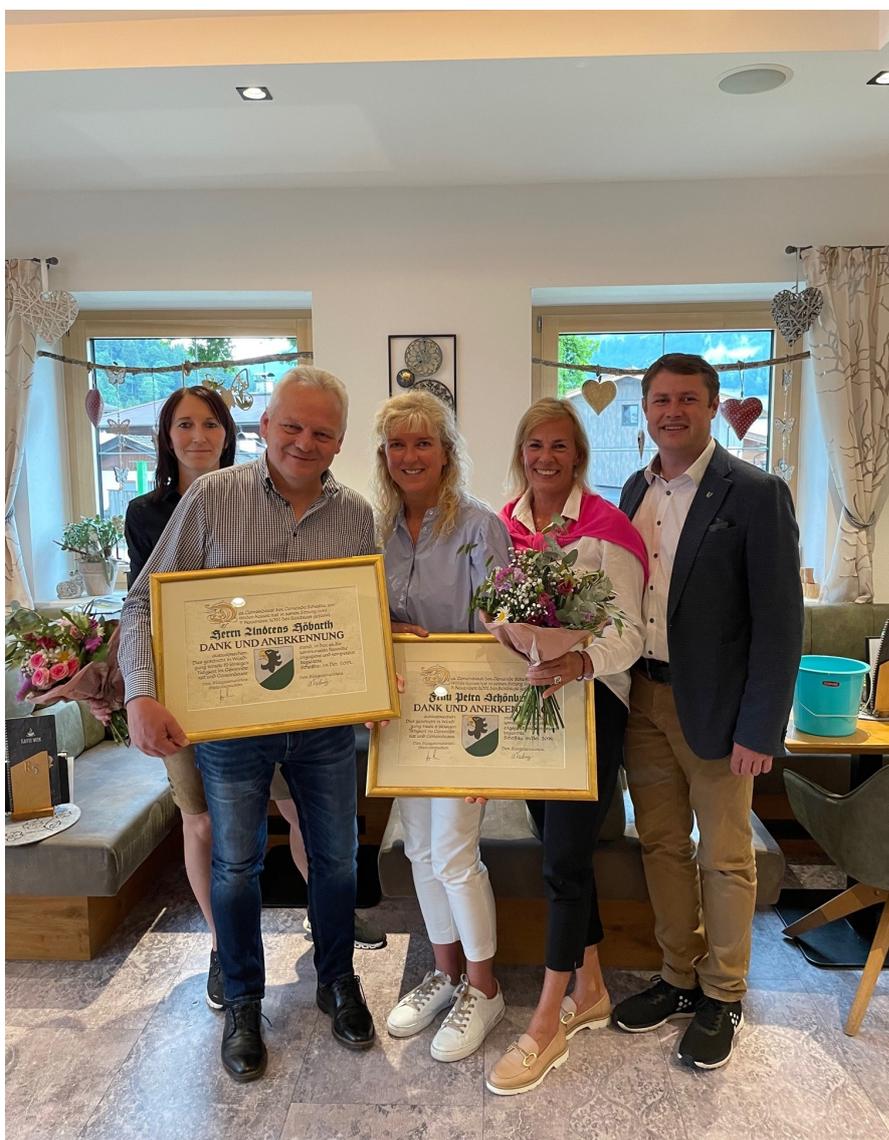
SCHEFFAU *belebt!*



Verleihung der Ehrenurkunde

Die ausgeschiedenen Gemeinderäte wurden für ihre Tätigkeiten im Gemeinderat bzw. Gemeindevorstand der Gemeinde Scheffau am Wilden Kaiser vom Gemeinderat geehrt. Bei Kuchen und Kaffee in Helenes Kaffeewerk überreichte Bürgermeister Christian Tschugg ihnen die Ehrenurkunden. Martina Told wurde für ihre 12-jährige Tätigkeit im Gemeinderat geehrt. Ebenso wurden Petra Schönberg und Helene Bichler beide für ihr 6-jähriges Engagement im Gemeinderat geehrt. Ing. Andreas Höbarth wurde die Ehrenurkunde für 12 Jahre Gemeinderat und Gemeindevorstand überreicht.

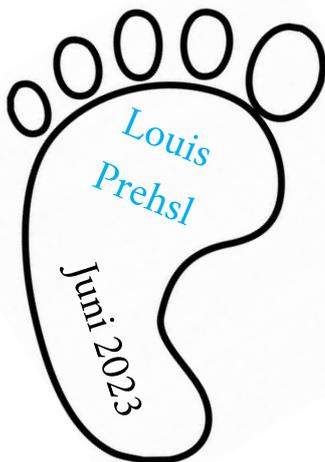
© Bericht und Fotos: Gemeinde Scheffau



v.l.n.r.: Helene Bichler, Ing. Andreas Höbarth, Petra Schönberg und Martina Told freuten sich über die Anerkennung ihrer Tätigkeiten und Überreichung der Urkunden durch Bgm. Christian Tschugg



Wir gratulieren den Eltern von:



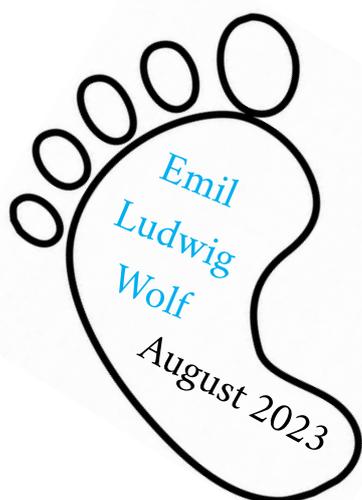
Geburtstagsglückwünsche

Dieses Mal fand das Geburtstagskränzchen im Scheffara Gschäft'l statt. Die Scheffauer Jubilare Georg Salvenmoser und Alfred Mitterer feierten ihren 80. Geburtstag und Walburga Gasteiger sowie Josef Gartner feierten ihren 90. Geburtstag. Nach gemütlichem Kuchen und Kaffee überreichte Bürgermeister Christian Tschugg den Geburtstagsjubilaren ihre Präsentkörbe und Walburga noch einen schönen Blumenstrauß.

© Bericht und Foto: Gemeinde Scheffau



Bgm. Christian Tschugg mit den Jubilaren Georg Salvenmoser, Walburga Gasteiger und Josef Gartner



Scheffauer Hochzeitsjubilare

Die Feier der Hochzeitsjubilare in Scheffau wurde diesmal beim Gasthof Weberbauer am 17.08.2023 zelebriert. Bei gemütlichem Kaffee und Kuchen überreichten der Bezirkshauptmann Dr. iur. Christoph Platzgummer und Bürgermeister Christian Tschugg den Hochzeitspaaren die Jubiläumsgaben des Landes Tirols sowie Blumensträuße.

Die Ehepaare Katharina und Simon Haselsberger sowie Elfriede und Josef Exenberger wurden zu ihrer Goldenen Hochzeit beglückwünscht. Die Diamantene Hochzeit feierten die Jubilare Gertraud mit Alfons Exenberger und Katharina mit Christian Steiner.

© Bericht und Foto: Gemeinde Scheffau



v.l.: Bezirkshauptmann Dr. iur. Christoph Platzgummer, Katharina und Christian Steiner, Elfriede und Josef Exenberger, Gertraud und Alfons Exenberger, Katharina und Simon Haselsberger, Bürgermeister Christian Tschugg



Veranstaltungskalender

Veranstaltungskalender 2023

Der Kalender beinhaltet nur die beim Gemeindeamt bekannt gegebenen bzw. angemeldeten Veranstaltungen.

Keine Garantie auf Vollständigkeit.

Fr, 29.09.2023	19:30 Uhr	Filmvorführung „Tomorrow“	Haus der Kinder	Kulturausschuss
Sa, 07.10.2023		Birds & Words am Hintersteinersee	Hintersteinersee	Kulturausschuss
So, 08.10.2023	10:00 Uhr	Festgottesdienst zum Erntedankfest	Pfarrkirche	Pfarre Scheffau
Mo, 09.10.2023	10:00 Uhr	Arminia Fußballschule - Herbstcamp	Fußballplatz	Arminia
Mi, 11.10.2023	19:30 Uhr	Permakultur & Gemeinschaftsgärten	Haus der Kinder	Kulturausschuss
Sa, 28.10.2023	14:00 Uhr	Schützenwallfahrt zur Bärnstattkapelle	Bärnstattkapelle	Pfarre Scheffau
Mi, 01.11.2023	08:30 Uhr	Festmesse Allerheiligen	Pfarrkirche	Pfarre Scheffau
Mi, 01.11.2023	14:00 Uhr	Gräbersegnung und Rosenkranz	Friedhof	Pfarre Scheffau
Do, 02.11.2023	18:00 Uhr	Festgottesdienst Allerseelen	Pfarrkirche	Pfarre Scheffau
Mo, 06.11.2023	10:00 Uhr	Gottesdienst Hl. Leonhard	Bärnstattkapelle	Pfarre Scheffau
Sa, 11.11.2023	08:30 Uhr	Kochkurs „Die Schätze vom Erntedank“	LLA Weitau	Kulturausschuss
Mo, 13.11.2023	17:00 Uhr	Martinsfeier und Lichterumzug	Pfarrkirche	Pfarre Scheffau
So, 26.11.2023	08:30 Uhr	Festgottesdienst und Cäcilienfeier	Pfarrkirche	Pfarre Scheffau
Fr, 01.12.2023	14:00 Uhr	Adventmarkt im Pfarrheim	Pfarrheim	Pfarre Scheffau
Sa, 02.12.2023	09:00 Uhr	Adventmarkt im Pfarrheim	Pfarrheim	Pfarre Scheffau
Fr, 08.12.2023	08:30 Uhr	Festgottesdienst zu Mariä Empfängnis	Pfarrkirche	Pfarre Scheffau
So, 10.12.2023	13:00 Uhr	Adventmarkt am Kneippweg in Scheffau	Kneippweg	TVB
Mi, 13.12.2023	06:00 Uhr	Rorate	Pfarrkirche	Pfarre Scheffau
Di, 19.12.2023	07:00 Uhr	Kinderrorate	Pfarrkirche	Pfarre Scheffau

